

Diese neue spannende Reihe bildet eine Plattform für Autoren, die sich seit vielen Jahren beruflich mit dem Kartenlegen beschäftigen und sich dabei bereits einen Namen gemacht haben. Sie berichten über eigene (oftmals ungewöhnliche) Ansätze, geben Erfahrungen aus ihrer Beratungstätigkeit wieder und äußern sich auch zu kontroversen Themen rund um die Sprache der Karten.

WULFING VON ROHR ist Begründer der Neuen Tarot-Schule und bietet gemeinsam mit Claudia Ciel Reloba Seminare und spezielle Ausbildungen



an. Er ist Koautor des Buches »Tarot für Alle« (Arkana Verlag). Mehr Informationen unter: www.wulfingvonrohr.info und www.neue-tarotschule.net

Tarot für die Neue Zeit

Teil 1: Fünf Fragen, fünf Antworten

von WULFING VON ROHR

Überall spüren wir die neue Energie. In Politik und Religion, in Umwelt und Wirtschaft. In vielen Bereichen arbeiten wir schon mit dem neuen Bewusstsein, vor allem bei Lebenshilfe und Psychologie, Seelenarbeit und Spiritualität. Das altehrwürdige Tarot hat die neue Zeit mit ihrem offenen, klaren Bewusstsein und ihrer selbst-ermächtigenden Energie allerdings noch nicht richtig erreicht. Warum eigentlich nicht? Was würde »Tarot für die neue Zeit« bedeuten? Darum geht es in dieser zweiteiligen Artikelreihe. Mir ist klar, dass ich mir damit nicht nur Freunde machen werde. Aber es ist höchste Zeit, dass ein frischer Wind durch die muffigen bzw. magischen Tarotstuben weht.

Fünf Fragen, fünf Antworten – aus meiner Sicht, auf der Grundlage einer Taroterfahrung und spirituellen Forschung seit 1975, also ganze 35 Jahre lang. Und nach vielen Jahren als Tarotberater für Verlage, eigenen Büchern, zwei neuen Tarotdecks und intensiver spiritueller Arbeit.

Welchen Zielen dient Tarot?

Das entscheiden Sie selbst! Wollen Sie sich ein X für ein U vormachen lassen? Wollen Sie darauf bauen, dass mediales Brimborium schon das Richtige und Stimmige für Sie bringt?

Das Tarot der neuen Zeit sieht sich ganz anders: Als wertvolles Werkzeug für Selbsterkenntnis und Lebenshilfe. Vor allem aber als Spiegel des höheren Selbst und des Universums. Als Chance, das Ego mit seinen eigensüchtigen Projektionen und aufgebauchten

Problemen auszutricksen; als Chance, ganz neue Sichtweisen zu gewinnen und die eigenen Gaben und Kräfte wiederzuentdecken und zu nutzen!

Warum gibt es so viele negative, okkulte, Angst machende und »entmächtigende« Deutungen?

Lesen Sie mal aufmerksam die »Beipackzettel« oder die Handbücher der meisten Autoren. 5er und 10er sind fast immer negativ. Da hat einer vom anderen abgeschrieben. Da verlässt man sich auf die okkulten Privatvisionen von Mochtegern-Magiern vom Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Da gelten altmodische Bildgestaltungen mehr als eigenständiges Fühlen und Denken, als archetypisches und tiefenpsychologisches Verständnis, als spirituelles und auf Erwachen und Ermächtigung gerichtetes Bewusstsein.

Warum gibt es bei den Hofkarten (den 16 Personenkarten) meistens 3 Männer und nur eine Frau?

Warum wohl? Weil Tarot von alten Männern propagiert wurde, weil das herkömmliche Tarot in der alten Energie stecken geblieben ist. Weil einer vom anderen abschreibt, ohne selbständig zu denken. Bereits 1989 haben GAYAN S. WINTER und ich im »Tarot der Liebe« gleich viele Männer und Frauen in die Hofkarten gebracht und auch in den 22 Karten der »Großen Arkana« für eine ebenbürtige Verteilung gesorgt.



Anlässlich 1 Jahr TAROT INTENSIV können Sie eines von 10 exklusiven Kartensets »Neue Tarotschule« bei uns gewinnen! Schicken Sie eine E-Mail mit dem Kennwort »Neue Zeit« an redaktion@zukunftsblick.tv

Warum sollen Schwerter Luft sein und Stäbe Feuer? Was meinen Sie?

Auch hier hat einer vom anderen abgeschrieben, ohne selbständig nachzudenken. Die Neue Tarotschule sieht eine klare Entsprechung zwischen Stäben und Luft sowie Schwertern und Feuer. Hier die Begründung kurz und knapp:

– Feuer ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr: Feuer im Herd ist super, am Dach zerstört es das Haus.

– Schwerter (und Messer etc.) sind gute Diener, aber schlechte Herren. Zum Brotschneiden, zur Operation sind wir froh, sie zu haben; bei Aggression und Krieg bringen sie nur Unheil.

– Schwerter (und Messer etc.) sind aus Metall, und wir können sie in der Regel nur mit Feuer herstellen. Wie scharf schneidet, wie oft zu gebrauchen ist eine Klinge aus kalt geklopftem Flussgold...?

In der Neuen Tarotschule entsprechen Schwerter dem Element Feuer; sie stehen für Ratio und Verstand (auch sie sind gute Diener, aber schlechte Herren), für Entscheidung und Handlung, für Aktion – wie Feuer.

– Luft ist das Element des Austauschs, der Kommunikation.

– Stäbe sind aus Holz! Dirigenten- und Zauberstäbe, Wander- und andere Stäbe.

– Holz wächst aus der Erde in den Himmel, in die Luft. Am Holz entwickeln sich Blätter, die uns Sauerstoff liefern.

In der Neuen Tarotschule entsprechen Stäbe dem Element Luft; sie stehen für Austausch, Ideen, Geist, Inspiration.

Warum sollen die 5er und die 10er überwiegend negativ sein?

Beispiele für Tarot-Unfug gefällig? Hier nur drei (wörtliche Zitate sehr bekannter amerikanischer, englischer und deutscher Tarotautoren; nachzulesen bei Jana Riley: Tarot-Handbuch der Kartendeutungen):

– Schwerter 5: Angst vor Niederlage; Niederlage, Demütigung; Niederlage und Verlust; Bedürfnis aufzugeben; Herabstufung, Zerstörung...

– Scheiben 5: Physische Sorgen, Angst; Krise, Entbehrung; Herr der Sorgen; Armut, Krankheit...

– Stäbe 10: Spirituelle Beschränkung, Unterdrückung; Bedrückung, mangelnde Perspektive; Herr der Bedrängnis; sich in Schwierigkeiten verstricken...

Das bietet die Neue Tarotschule von 2010 (sowie das »Tarot der Liebe« von 1989) an, die beide vom Autor dieser Zeilen vorgestellt wurden:

– Schwerter 5: Erfahrung als Richtschnur/Freie Entscheidung/Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzustellen

– Scheiben 5: Kreative Wertschöpfung/Freie Entscheidung/Veränderungen der materiellen Basis

– Stäbe 10: Geistiger Neubeginn/Durchbruch/Ideen und Ideale verwirklichen

Ich muss die Frage nicht kennen!

Zum guten Schluss keine Frage, sondern meine Erfahrung: Echtes Tarot »funktioniert« auch dann, wenn ich die Frage nicht kenne.

Denn Auskunft sollen die Karten geben, als Spiegel des Universums bzw. meines höheren Selbst. Wie eine Uhr, die die Zeit ja auch nicht selbst macht, sondern nur anzeigt. Wie ein Horoskop, dass kein Leben oder Schicksal macht, sondern nur auf mögliche Themen und Zeitrhythmen hinweist.

Tarot für die neue Zeit

Tarot »funktioniert« auf mehreren Ebenen:

– als Wahrsagekunst/Orakelunterhaltung

– als Lebenshilfe/psychol. Orientierung

– als spirituelle Wegweisung

Wir sollten uns daher immer ganz klar darüber sein, auf welcher Ebene wir Tarot einsetzen, und das nicht einfach durcheinander mixen. Tarot ist vor allem ein Instrument, um das Ego auszutricksen, denn in Wahrheit trägt jeder ja seine bzw. ihre Antworten schon in sich! Die Neue Tarotschule setzt auf die Fähigkeit der Menschen in der neuen Zeit, mit der neuen Energie und dem neuen Bewusstsein auch im Tarot klar und kraftvoll, stimmig und einfühlsam umzugehen.

Im zweiten und letzten Teil zum »Tarot für die neue Zeit« gibt es praktische Vorschläge und Beispiele, wie man Tarot so einsetzen kann, dass der Einzelne damit persönliche Selbstermächtigung erlangt. Es geht dann um die konkrete Anwendung der Neuen Tarotschule – mit Kurzdeutungen zu den 22 Großen Arkana sowie Stichworten zu allen anderen Karten. Alles in der nächsten Ausgabe von Zukunftsblick.